

NEANDERLAND MUSEUMSNACHT

Fr 24.09.2021 / 18-22 Uhr
Eintritt frei!

Im Rahmen der neanderland-Museumsnacht zeigt das Stadtmuseum neben Führungen erstmals den Film eines Interviews mit dem Sammler Frank Brabant aus dem Jahr 2020.



KUNST & KULINARIK

Fr 07.01.2022 / 18 Uhr
Eintritt: 7,50 € p.P. /
5,- € für Mitglieder des Fördervereins

Um 19 Uhr wird die Ausstellung detailreich in einer im Dialog angelegten Führung erläutert. Darüber hinaus zeigt ein Film ein Interview mit dem Sammler aus dem Jahr 2020. In einer Diashow werden die bisherigen vier Ausstellungen mit Werken der Sammlung Brabant im Stadtmuseum Langenfeld noch einmal bildlich vorgestellt. Kleine kulinarische Köstlichkeiten laden an diesem Abend zum Verweilen ein.



Johannes Wüsten, Zuhörer, 1931/32

KONZERT

Musik der 20er Jahre
So 05.12.2021 / 14 Uhr und
So 05.12.2021 / 16 Uhr

Die Musikerin Annette Bialonski und die Musiker Withold Grohs und Andreas Lobisch entführen mit zwei Konzerten in die Musik-Welt der 1920er Jahre und nehmen die Besucher mit auf eine Zeitreise in die „Goldenen Zwanziger“. Das Programm enthält Kompositionen verschiedener Musikstile der Zeit, von klassischen Liedern von Hans Gál und Erich Korngold, Arien aus Operetten und Opern bis zu Filmmusik und Jazz.

Eintritt: 12 € p.P. / 8,- € für Mitglieder des Fördervereins

Für alle Veranstaltungen in Innenräumen gilt die 3-G-Regel. Zutritt ist nur für nachweislich getestete, geimpfte oder genesene Personen gestattet. Gegebenenfalls sind veranstaltungsbezogen oder kurzfristig weitere Maßnahmen notwendig.

WORKSHOPS

Freie Malerei mit Corinna Watterlohn
Di 05.10. / 26.10. / 02.11. / 09.11. / 16.11.2021
jeweils 17-19 Uhr
Teilnahmegebühr: 34,- € / Anmeldung erforderlich!

ZEICHENKURS mit Dirk Schmitt
Mi 03.11. / 10.11. / 17.11. / 24.11./ 01.12. / 08.12.2021
jeweils 17-19 Uhr
Teilnahmegebühr: 36,- € inkl. Material / Anmeldung erforderlich!

Familienworkshop: Freies malerisches Gestalten mit Corinna Watterlohn
Sa 11.12.2021 / 13:30-16:30
Für Familien mit Kindern ab 8 Jahren
Teilnahmegebühr: 9,- € p.P. / Anmeldung erforderlich!

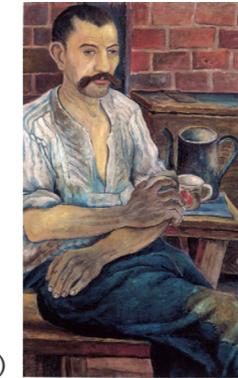
Kompaktkurs:
Freie Malerei mit Corinna Watterlohn
Sa 23. + So 24.10.2021 / jeweils 14-16:30 Uhr
Teilnahmegebühr: 18,- € / Anmeldung erforderlich!



Die Teilnehmerzahl für die Kurse und Workshops ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Anmeldung telefonisch unter 02173-794 4403 oder per Mail an stadtmuseum@langenfeld.de. Die Teilnahmegebühr wird in der ersten Kurseinheit eingesammelt. Alle Angebote finden entsprechend den Vorgaben der Coronaschutzverordnung in der jeweils geltenden Fassung statt.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Mi 29.09.2021 / 11 Uhr
Di 12.10.2021 / 18 Uhr
Do 28.10.2021 / 11 Uhr
Do 04.11.2021 / 11 Uhr
So 14.11.2021 / 15 Uhr
Di 30.11.2021 / 15 Uhr
Mi 15.12.2021 / 18 Uhr
Di 04.01.2022 / 15 Uhr



Immanuel Knayer
Arbeiter bei der Frühstückspause, 1925

Teilnahmegebühr: 2,50 €
(kostenlos für Mitglieder
des Fördervereins Stadtmuseum)

KUNST & KUCHEN

Mi 06.10.2021 / 14 Uhr
Do 09.12.2021 / 14 Uhr

Nach einer eingehenden Führung durch die Ausstellung MIT KRITISCHEM BLICK wird bei Kaffee und Kuchen das Gesehene und Gehörte diskutiert.

Eintritt: 7,50 € p.P. inkl. Kaffee und Kuchen
5,- € für Mitglieder des Fördervereins

FÜHRUNG FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

Do 02.12.2021 / 14:30-16:30 Uhr

Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit Kuchen werden die Teilnehmenden durch die Ausstellung geführt. Besonderes Augenmerk liegt auf den sichtbaren Details und den abgebildeten Personen. Die Teilnehmenden müssen von einer Betreuungsperson begleitet werden.

Teilnahmegebühr: 5 € p.P. / Anmeldung erforderlich!

MIT KRITISCHEM BLICK

Die Neue Sachlichkeit der
20er Jahre - Verismus

Werke aus der Sammlung
Frank Brabant

18.9.2021 - 9.1.2022

MIT KRITISCHEM BLICK

Die Neue Sachlichkeit der 20er Jahre – Verismus

Werke aus der Sammlung Frank Brabant

18.9.2021 - 9.1.2022

Die Ausstellung „MIT KRITISCHEM BLICK. Die Neue Sachlichkeit der 20er Jahre – Verismus“ mit rund 60 Werken von mehr als 20 international bekannten Künstlerinnen und Künstlern widmet sich einmal mehr den Werken der Sammlung Frank Brabant. Der Wiesbadener Sammler Frank Brabant hat im Laufe von über 50 Jahren mit viel Leidenschaft und beachtlichem Kunstgespür eine der größten privaten Kunstsammlungen des frühen 20. Jahrhunderts in Deutschland geschaffen. Einen Schwerpunkt seiner Sammelleidenschaft bildet die Neue Sachlichkeit.

Der Begriff Neue Sachlichkeit bezeichnet weniger einen einheitlichen Stil, sondern vielmehr eine gemeinsame künstlerische Haltung gegenüber der erlebten Realität zur Zeit der Weimarer Republik. Die Künstlerinnen und Künstler näherten sich mit nüchternem Blick und betont sachlich dem Darstellungsobjekt. Als Reaktionserscheinung eroberte der gegenständliche und figurative Stil in den zwanziger Jahren nicht nur die bildende Kunst, sondern er fand auch Eingang in die Fotografie, Musik, Philosophie und insbesondere in die Literatur. Der verlorene Erste Weltkrieg hatte zu einer Ernüchterung geführt, die expressionistische Utopie des „Neuen Menschen“ war auf dem Schlachtfeld gestorben. Die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse bedingten neue Reaktionen in der Kunst. Die Kunstschaffenden reagierten mit einer brutalen, unmittelbaren und grotesken Bildsprache auf das Erlebte und die aktuellen Missstände. Viele von ihnen waren selber als Soldaten an der Front gewesen und hatten Verlust, Hunger und Leid erfahren. Die gesamte Großstadt mit all ihren Abgründen stand im Fokus der mehrheitlich provozierenden und zynisch konnotierten Malerei. Schockierende Bilder zeugen von den Nöten und Ängsten einer tieferschütterten Generation, die sich einer veränderten und aufgewühlten Welt gegenüber sah. Werke von Dix und Grosz empörten vor allem die konservativen Bürger und riefen die Obrigkeit auf den Plan. Anklagen, Beschlagnahmungen und Geldstrafen waren die Folgen.

Die Ausstellung versammelt Werke u. a. von Heinrich Maria Davringhausen (1894-1970), Otto Dix (1891-1969), George Grosz (1893-1959), Grethe Jürgens (1899-1981), Paul Kleinschmidt (1883-1949), Elfriede Lohse-Wächtler (1899-1940), Jeanne Mammen (1890-1976), Hanna Nagel (1907-1975), Christian Schad (1894-1982), Rudolf Schlichter (1890-1955), Georg Scholz (1890-1945), Karl Schwesig (1898-1955), Alice Sommer (1898-1982), und Georg Tappert (1880-1957).



Der Sammler Frank Brabant in seiner Wohnung während der Ausstellungsvorbereitungen im Jahr 2020



Installationsansicht

KATALOG

MIT KRITISCHEM BLICK

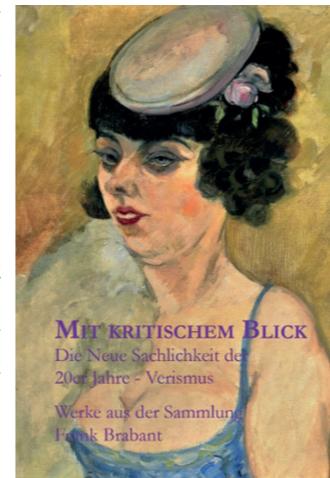
Die Neue Sachlichkeit der 20er Jahre - Verismus

Werke aus der Sammlung Frank Brabant

208 Seiten | 24,- €

Auf 208 Seiten gibt der Katalog einen reich bebilderten Überblick über die ausgestellten Werke. Neben den Künstlerinnen und Künstlern wird auch der Sammler persönlich vorgestellt und ein Überblick über die Anfänge und Entwicklung seiner Sammelleidenschaft gegeben. In mehreren Katalogbeiträgen lassen die Autorinnen Alexandra Hinke und Silke Klaas

die Kunstzentren der Weimarer Republik Berlin, Dresden und Karlsruhe textlich auferstehen und liefern umfangreiche Einblicke in die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche der Zeit.



VORTRAG

Eine Gesellschaft am Abgrund

Die Weimarer Republik und ihre Malerei

Alexandra Hinke und Silke Klaas

Do 25.11.2021 / 19 Uhr

Bis heute üben die Zwanziger Jahre einen unwiderstehlichen Reiz aus. Es war eine zerrissene Zeit, geprägt von sozialen und politischen Verwerfungen. Die gesellschaftlichen Spannungen waren vor allem in den Großstädten spürbar. Not und Armut herrschten auf den Straßen, Ablenkung suchte man in einem der unzähligen Amüsieretablissemments. Werte und moralische Grenzen wurden neu definiert. Der scheinbare Glanz der „Goldenen Zwanziger“ konnte das allgegenwärtige Elend nicht überdecken. Der „Tanz auf dem Vulkan“ bewegte sich unaufhaltsam auf den Untergang zu. Den fieberhaften Taumel des Vergnügens aber auch die Abgründe des menschlichen Daseins wurden zu künstlerischen Motiven der Veristen. Der Vortrag beleuchtet diese außergewöhnliche Epoche der deutschen Geschichte und ihren Niederschlag in der Kunst.

Eintritt: 5,- € / 2,50 € für Mitglieder des Fördervereins



Elfriede Lohse-Wächtler, Lissy, 1931 (Detail)

Stadtmuseum | Stadtarchiv Langenfeld

Hauptstraße 83
40764 Langenfeld

Tel: +49 (0) 2173 / 794 4410
E-Mail: stadtmuseum@langenfeld.de
www.stadtmuseum-langenfeld.de

Öffnungszeiten entsprechend der
Vorgaben zur Pandemie
Di - So 10 - 17 Uhr

ÖPNV: Haltestelle Freiherr-vom-Stein-Straße,
Linie 777 und 785

© Stadtmuseum Langenfeld, 2021



Für den Besuch des Stadtmuseums Langenfeld gilt die Maskenpflicht.

Gegebenenfalls sind veranstaltungsbezogen oder kurzfristig weitere Maßnahmen notwendig. Änderungen vorbehalten!

Die Ausstellung wurde unterstützt vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Förderverein Stadtmuseum Langenfeld e.V.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderverein
Stadtmuseum
Langenfeld e.V.

